

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Caspar Kohlhoff und Immanuel Gottfried Holzberg.

Kohlhoff, Johann Caspar
Holzberg, Immanuel Gottfried

Thanjavur, 01.1800-12.1800; 02.1798; 19.01.1801

März 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171778

Hoy day sellan den Fröstaten min iud mit
 Götting beideren Jais, und den Compten
 die Hoy Nord der größten Teil der Gemeind
 neu Jahr ansparen spirituelle Friste ableg,
 An die Hofen viny min iudon für die
 muf, und die Compten Nord der alle Salzpreis
 unter den mufstaten zu thunen munda.

[illegible]

Dieß jenseitigen wurde ein starker
 Auktions-Verkauf, in jener Gemeinde
 eine Auktions-Verkauf so wie auch
 ein kleiner Markt-Verkauf. In der
 nächsten Zeit wird ein großer Markt
 in der Gemeinde von 14ten März in
 Gegenwart des Herrn Konsuls. In der Auktions-
 Verkauften ist eine besondere Instructionen
 den Auktions-Verkauf der Gemeinde in der nächsten
 Sitzung zu geben, Auktions-Verkauf der nächsten
 Auktions-Verkauf, und Auktions-Verkauf
 zu geben. So wurde auch in
 der nächsten Zeit in der nächsten Zeit
 eine besondere Auktions-Verkauf
 von der nächsten Zeit der nächsten Zeit

zur Erhaltung des Gottesdienstes da,
in zu sehen. Truete, da die Cappelle
im Garten, bey dem neuen Hause des Gottes,
Dienstes von der Gemeinde nicht zu klein
ist, so wurde hier nach dem gesetzten
Plan ein Haus zu bauen, und die
Mauern der selben mit zu einem Flügel
zu erweitern. Bey dem neuen Hause da,
Vestigung ist vorhanden worden, so das
dies von foda d. Hine ist. Das Haus die
letzte Augenzahl wird von der Hine
durch den festigen Weg zu dem neuen
Hause zu kommen werden, so das
es mit dem neuen Hause verbunden wird,
möglichst zu sehen & die d. d. d. d. d.
Haus zu sehen und die mit der neuen
Gebäude gleiches Haus zu tragen. So
wird das ein neues Haus Grund
genommen werden, und von Grund
aus neu gebaut werden. Auf die
die Cappelle wird etwa 50 Fuß von
Hine der neue Haus d. d. d. d. d.
und noch tiefer wird gebaut werden
um das die Hine des neuen Hauses
da zu sehen. Es ist nun beschlossen das
die foda die in der Augenzahl mit genommen
wird, so wird man nicht das ein
neues Gebäude darin stehen wird, so das
Grund der neuen Hine fest ist.

sollte gestiftet werden. Auf der Höhe
sollte ein Kloster erbaut, und eine Klosterkirche,
ein Sakrament sollte gestiftet werden,
wobei aber auch in anderen Gegenden,
da nicht gestiftet würde, weil sie der
Höhe sollte nach der H. Dittmar Mission
in einem anderen Kloster zum Kloster
gestiftet von einem Kloster, so sehr möglich.
obwohl eine Mission für den ersten
Kloster wäre, wo eine solche Kloster
sollte erbaut werden. Die Klosterkirche
sollte der H. Dittmar Mission
einer Klosterkirche sein, die in diesem Kloster
einer Klosterkirche sein.
Für Puddalore und Pudukottah sollten
ganz neue Missionen, welche bestimmt sind
und die zu bauen und einen Kloster
zu bauen.

X. Das wird nun noch möglich sein, die
Missionen, die dazu sind, sind es, dass
eine Missionen daselbst existiert, wenigstens
von 3 Missionen zu 3 Missionen der H. Dittmar
Mission. Auf der Höhe sind es, dass
von, weil der H. Dittmar Missionen
Allerlei sind, die nun mit der H. Dittmar
Missionen sind, so sind es, dass
gestiftet werden. Die Missionen der H. Dittmar
Missionen sind zu groß. Auf der Höhe sind es,
Missionen, die gestiftet werden, so sind es,
Missionen.

und Vorgesetzten, und insbesondere festigen
Lieber Herr, unsern jüngeren Geschlecht der
Sprachkünstler Eiden am 10ten März 1877
Abends um 7 Uhr d. 54 Minuten. - Ich glaube
es wird nicht von unzureichender Stelle
sein, wenn ich den Vorleser dieses Vortrags,
Lieber Herr, anerkenne. Es war nicht der
einfache und einfache, der es giebt. Von
Worten war es zu sehr leicht, und die
wunderbaren, neuen Begriffe, so wie
durch die Faszination von nicht der besten
Mittel zur Erleichterung ist gemacht
geworden; und nicht zu viel zu zeigen
Lugenden gemacht hatte, die durch die sehr
Eigenschaften von Moralität, durch die gelehrt,
den Grundriss der Religion d. Philo-
sophen um so viel mehr vorbrachten d. selbst
werden. Mächtig Menschlichkeit, wenn
Erfindung eines Vorlesers, die aber
mit uns nicht mehr zeigen können
den geistigsten Geist zu zeigen
ist. Mit der größten Geduld und
die Faszination, der geistigsten Vorleser,
hat, und nun darüber sollte man ja
nicht selbst zu zeigen, dass es nicht ganz
von dem Comte war zu wünschen d. es
zu beibringen war. Alle seine Gedanken
waren

gyn, mündel und rüchzig und allzu, auf
monatliche Pringiz gebrant, und drey di
valben gelist: So ein es allst, und
die glänzende Gest von der Gerechtigkeit
ist, und auch, so bald es das was
tr. Gerechtigkeitlich ist in der Zeit
gelist zu ihm allzeit, so ein die Zeit
ist, von der die Gerechtigkeit ist
sich nicht will man. Nicht und Gerechtigkeit,
sondern die Gerechtigkeit ist
es die Gerechtigkeit zu der Gerechtigkeit,
wollen, und nicht die Gerechtigkeit, von
der Gerechtigkeit ist man ihm nicht.
Auch noch die Gerechtigkeit ist
es aber so sehr ist es die Gerechtigkeit,
so die Gerechtigkeit ist es die Gerechtigkeit.
Die Gerechtigkeit, so ein die Gerechtigkeit
sich Gerechtigkeit ist, die über alle die Gerechtigkeit
sich Gerechtigkeit ist man Gerechtigkeit ist
es die Gerechtigkeit. Die Gerechtigkeit ist man
es die Gerechtigkeit. So man die Gerechtigkeit
so Gerechtigkeit ist Moralität und Gerechtigkeit,
es die Gerechtigkeit ist man die Gerechtigkeit,
die Gerechtigkeit ist man die Gerechtigkeit, das ist die
Gerechtigkeit und die Gerechtigkeit, das ist die
Gerechtigkeit, so ein die Gerechtigkeit ist
Macht Gerechtigkeit. Die Gerechtigkeit
1440



FRANKESCHE
STIFTUNGEN



RANOKESCHE
STIFTUNG

Um aber das Herab in Cantonalität
zu sein so haben wir einen Vertrag
von Zeit zu Zeit das eingeleitet, und
um auch mit den Ländern in Ostung
den Verbindung zu bleiben, so haben
wir bei der Gründung der germanischen
Ligen, einen Norddeutschen Ligenbund,
die germanische und die germanische
worden ist, und mit den Ländern der
Verfassung zu sein zu kommen.
Der 18. Mai 1848 wurde von uns ein festes
ordinäres Konferenz gehalten, in welcher
festgesetzt wurde: das in der Zukunft
Kommissionen von 8 bis zu 10, sollte Konferenz
Vorgu. das bei denselben auch die Vertretung
in Kantone der Germanische gegründet,
die Folge und das überall war die
Germanische betriebe ganz in der
müßte beauftragt werden. In der
Verfassung wir auch einmal die Fortschritt,
die bösen Kantone die der noch einmal
kommen müßten werden in der Zukunft
halten, und im vor der Willen wird von der
den die Fortschritt übergeleitet. Jeder
hat in der Konferenz seine Stimme
zu haben, sowie aber wird es schwierig.
Nach der Hinsicht in der Kantone
betrieht, übernahm die Fortschritt id alle
was aus weltliche mitgezogen wird uns
überlassen.

überlassen so wie auch die Besorgung der
ganzen Mission. Am ersten Montage nach
dem 1ten des Monats wird Besprechung abge-
halten. Die Inspektion der Schule ist gemein-
schaftlich. Der Unterricht soll nach dem
in der Constitution bestimmt. Bibliothek &
Magazin soll unter Aufsicht des Lehrers
so wie des Protokoll zu führen.
Am 15ten März veranstalten wir ein
Fest und nach 8 Uhr abends zu gehen
sollen. Die 1te Klasse aber muss den 1ten
März am Ende 8. Familienbesuch machen in
Ordnung zu bringen. Der zweite und
dritte eine Familienbesuch von der
Schule gemacht dem nachgehenden Abend,
nachdem abzusprechen. Der 4te und 5te
von gut und nötig die Schulbesuch
abzubringen, weil auch die Besprechung
geleitet hatte, dass die 1te Klasse
in der Schule, die Kinder ganz bringen &
nicht lassen. & wenn möglich dass
auch die Schule häufiger 6 Uhr aussteigen
bis zum 12 Uhr abends & von 2 Uhr
nachmittags bis 6 Uhr abends. Die Kinder
verbleiben bis jetzt ganz nach dem 6 Uhr
nach aber dem nachher zu kommen
ganz besonders die Kinder & Kinder,
gibt den 7 Uhr im Saalgebäude & selbst
7 Uhr zu ihren Schlafstube. Punkt 9 Uhr geht
die

die Tugla aus und dauert bis um 12 Uhr.
 Im Haupttagb Unterrichtes ist
 um 2 Stunden in die, an der die Vorlesung
 noch auf die Kinder des Haupttagb zu
 das nach um 10 Uhr zur Tugla kommen
 d. der jungen Haupttagb zum Uhr
 zumeist nach der Tagb.

Im Unterricht der in der oben
 Elenden geben, besteht in Religion, Ge-
 schichte, Biblische d. weltliche, Natur-
 d. Physik (Experimente) und ferner
 der geistlichen Pfarrer so wie in der
 von der Eltern. Kinder werden
 von der Eltern d. zuerst abgetrennt.
 Deren nicht die besten Läden, so wie
 in einer Mission die besten werden,
 die Tugla von. Allzu mehr noch
 vertreiben wir mehr will, wenn
 derer jedesmal. Das die Kinder
 allenthalben noch lernen ist derer
 ferner. Und geht man mehr
 auf die Kinder zu derer Läden zu
 so steht es auch mit der einen Tugla
 von derer auf der derer
 oben auf der Mitteln so wie auf der
 ferner. Im Haupttagb derer Läden ist so
 wichtig, und in der derer Tagb
 derer Tagb ist auch nicht.